



## Neues Weiterbildungsgesetz

### Neue Bildungszeit für Handwerksbetriebe kaum umsetzbar

Einige der von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil angekündigten Maßnahmen zur Stärkung der beruflichen Aus- und Weiterbildung gehen an der Lebenswirklichkeit vieler kleiner Handwerksbetriebe vorbei. Dazu gehört die bezahlte Bildungsfreistellung über zwölf Monate oder die sogenannte Familienheimfahrt.

„Die Personaldecke ist bekanntlich sehr dünn. Unternehmen sind kaum in der Lage, die vorgesehenen Auszeiten aufzufangen“, erläutert Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle. Es sei unstrittig, dass die „Ressource Mensch“ im Handwerk im Mittelpunkt stehe, allein schon um mit der technischen Entwicklung standhalten zu können. Viele Betriebe unterstützen daher bereits heute ihre Mitarbeiter beim lebenslangen Lernen. „Aber angesichts des bestehenden Fachkräftemangels im Handwerk ist es illusorisch zu glauben, dass Handwerksbetriebe auf ihre Mitarbeiter für die Dauer von bis zu zwölf Monaten innerhalb von zwei Jahren verzichten können. Wir brauchen hier flexible Lösungen“, so Neumann weiter.

Nachbesserungen am Gesetzentwurf fordert die Handwerkskammer Halle auch bei der Förderung der Ausbildungsmobilität. „Für junge Menschen, die sich nach der Schule für eine Handwerksausbildung in der Region entscheiden, sind kurze Wege zur Berufsschule ein wichtiges Kriterium. Der vorgesehene Mobilitätzuschuss für eine Familienheimfahrt pro Monat im ersten Ausbildungsjahr geht am Kern des Problems vollständig vorbei“, so Neumann.



17. Januar 2023

Pressestelle  
Jens Schumann  
Telefon 0345 2999-106  
Telefax 0345 2999-200  
presse@hwkhalle.de

Handwerkskammer  
Halle (Saale)  
Gräfestraße 24  
06110 Halle  
Telefon 0345 2999-0  
Telefax 0345 2999-200

info@hwkhalle.de  
www.hwkhalle.de

